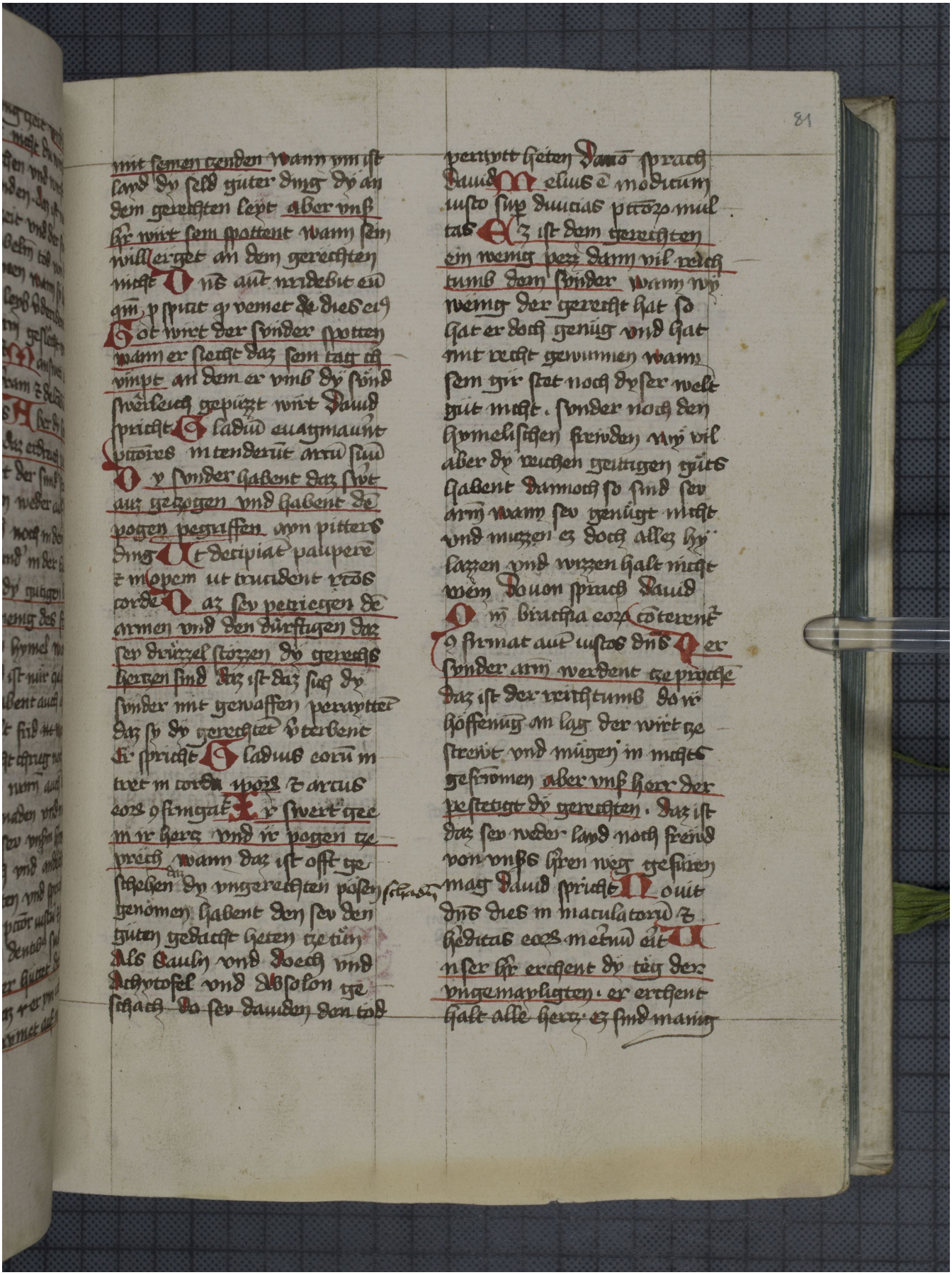
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29303
Copyright: Altenburg, Benediktinerstift



81

mit semen trenden Wann vm ist
land dy seld guter dmg dy an
dem gerechten leyt aber vns
her wirt sem spottent wann sein
willer get an dem gerechten
nicht Vnde aut nridebit eu
am p spirat q vemet & dies eij
Got wirt der sunder spotten
wann er sterbt daz sem tag ist
vmpt an dem er vmb dy sünd
swerlich gepüzt wirt David
pricht Gladiu euaynmaunt
uiuoires m tenderut arcu suu
Dy sunder habent daz swe
ert gezogen vnd habent de
pogen pegriffen arm pitters
dmg Ut decipiat paupere
t mopem ut trucident rtos
corde Daz sey petriegen de
armen vnd den dürftigen daz
sey drizzel stozzen dy gerechts
herten sind daz ist daz sich dy
sunder mit gewaffen peruytter
daz sy dy gerechten vterbent
Er pricht Gladius eorū m
tret m corda uoꝝ t arcus
eorū o fingat Er swert gee
m ir herz vnd ir pogen ze
prech Wann daz ist offt ge
schehen dy vngerechten poser
genomen habent den sey den
guten gedacht heten ze tün
Als Saulin vnd Doech vnd
Achytofel vnd Absolon ge
schach do sey dauden den tod
peruytt heten David sprach
David Melius e modicum
iusto sup diuicias pcōzo mul
tas Ez ist dem gerechten
ein wenig pezz dann vil reich
tumb dem sunder Wann wy
weing der gerecht hat so
hat er doch genüg vnd hat
mit recht gewunnen Wann
sein gir stet noch dyser welt
gut nicht. sunder noch den
hymelischen freuden wy vil
aber dy reichen geittigen güts
habent Dannoch so sind sey
arm Wann sey genügt nicht
vnd mizzen ez doch alles hy
lazzen vnd wizzen halt nicht
wem Davon pracht David
Quoniam biraccia eorū cōterent
o firmat aut iustos dns Er
sunder arm werdent ze prechse
daz ist der reichtumb do ir
höffenig an lag der wirt ze
streut vnd müzzen in nicht
gefromen aber vns herr der
pestetigt dy gerechten. Daz ist
daz sey weder land noch freud
von vnßs hren weg gefüren
mag David pricht Nouit
dns dies m maculatorū t
hēditas eorū m etnū erit
Unser her erchent dy tag der
vngemarligten. er erchent
halt alle herz. ez sind manig